

Den sanften Riesen des Regenwaldes auf der Spur

Fotoausstellung im Rathaus über Orang-Utans

fr **WESTERKAPPELN.** Orang-Utans gelten als die sanften Riesen des Regenwaldes. Doch die Menschenaffen sind akut vom Aussterben bedroht. Die Westerkappelnerin Anja Kraus und ihre Freundin Katrin Pein aus Hasbergen wollen nicht länger einfach nur zusehen. Mit einer Fotoausstellung im Rathaus hoffen sie, weitere Unterstützer für den Schutz der Tiere zu finden.

16 Flugstunden von Deutschland entfernt, unter dem Kreuz des Südens, liegt die angestammte Heimat der Orang-Utans: auf Borneo und Sumatra in Indonesien. Hier und auch nur hier leben sie in den Baumriesen des Regenwaldes, ernähren sich von seinen Früchten und bauen allabendlich ganz weit oben in den Baumwipfeln ein Nest für die Nacht.

Die dominanten Backenwulstmännchen seien imposante, rottotzige Gestalten, und wenn sie im wahrsten Sinne des Wortes durch die Bäume brächen, dann habe dies etwas von dem Grollen eines näher rückenden Gewitters, schreiben Anja Kraus und Katrin Pein zu der Ausstellung. Ganz anders der Orang-Utan-Nachwuchs, der in der Rehabilitations- und



Orang-Utan-Babys werden von Wilddieben und Tierschmugglern als Statussymbol, Spielzeug oder Kindersatz verkauft.

Foto: Katrin Pein

Aufangstation der Borneo Orangutan Survival Foundation, kurz BOS, ohne Mütter aufwachsen. Die jungen Menschenaffen müssten das Klettern, die Futtersuche und das Nestbauen erst lernen, gingen dazu mit ihren menschlichen Ersatzmüttern täglich in kleinen Gruppen in den Wald und schafften es im glücklichen Fall, ihr Trauma zu überwinden.

Wildliebe und Tierschmuggler haben die Müt-

ter meist grausam getötet, um an die Kleinen heranzukommen und diese als Spielzeug oder Kindersatz verkaufen zu können, berichten Anja Kraus und Katrin Pein.

Noch viel folgenschwerer für diese Tiere sei allerdings der rapide Schwund ihres Lebensraumes, der durch illegale Abholzungen in einem so rasanten Tempo voranschreite, dass Fachleute für 2012 das Aus für den Regenwald auf Borneo prognosti-

zierten. Wild lebende Orang-Utans solle es bereits in drei bis vier Jahren keine mehr geben.

Katrin Pein hat die Waldmenschen im Regenwald Borneos besucht und sie auf ihren verschiedenen Stationen zurück in die Freiheit begleitet. Dabei sind eindrucksvolle Fotos entstanden. Sie berichten von dem Kampf gegen die Zeit und stellen die Frage: Werden wir es schaffen, die Zerstörung des Re-

genwaldes aufzuhalten, und die Orang-Utans vor der Ausrottung bewahren können?

In Kooperation mit dem Solarverein Westerkappeln eröffnen Katrin Pein und Anja Kraus am Samstag, 8. Dezember, im Rathaus die Fotoausstellung „Faszination Regenwald“. Sie wollen verdeutlichen, dass die Bedrohung der Ausrottung der letzten roten Riesen weit folgenschwerer ist als bisher angenommen. Orang-Utan-Schutz sei gleichbedeutend mit Klimaschutz und somit auch Menschenschutz.

Zeitgleich mit der Eröffnung der Ausstellung wird es auf dem Westerkappeler Weihnachtsmarkt am 8. und 9. Dezember einen Stand geben, an dem Besucher die Möglichkeit haben, über das Thema ins Gespräch zu kommen oder einfach mal reinzuschmuppeln.

Es werden themenbezogene Kalender 2008, T-Shirts, Taschen, Bücher oder Fotos verkauft. Und falls noch ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk fehlt: „Verschenken Sie doch mal ein Stück Regenwald“, meint Anja Kraus. Sie selbst war noch nicht in Borneo. „Viel leicht klappt das nächste Jahr“, hofft sie.